

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



Ticket via Smartphone

atms bietet seit dem Vorjahr eine All-in-one-Lösung für Events an: Via Mobile Ticketing wird nicht nur den Gästen, sondern auch den Veranstaltern die Arbeit erleichtert

„Was Großkunden angeht, sind wir der größte SMS-Versender des Landes“, informiert atms-Geschäftsführer Markus Buchner. Der Telekombetreiber hat sich auf Kundendialog-Lösungen spezialisiert und ist seit 2001 am Markt. Unter anderem



atms-Geschäftsführer Markus Buchner: „Wir sind für alle Eventualitäten gerüstet.“

verantwortet atms alle interaktiven Dienste für den Österreichischen Rundfunk, etwa SMS-Gewinnspiele für Hitradio Ö3, betreut aber auch Business-Kunden wie Hofer Reisen, die Asfinag, Bawag oder Raiffeisen. Vor diesem Hintergrund hat atms vergangenes Jahr sein Angebot mit Mobile Ticketing weiter ausgebaut. Wer mit dem Gebrauch mobiler Flugtickets vertraut ist, kennt den Ablauf: Im Fall von atms sind es Event-Gäste, die per SMS einen Link zu einem QR-Code erhalten, den sie anschließend beim Betreten der Festivität auf ihrem Smartphone aufrufen und scannen lassen. Da hier eine All-in-one-Lösung geboten wird, haben die Kunden ein einfach zu bedienendes Webinterface für das Erstellen und Verwalten der Tickets zur Hand und brauchen keine teuren Scan-Geräte oder teure Software, um die QR-Codes auszulesen, sondern nutzen hierfür eine spezielle mobile Applikation, die ebenfalls übers Smartphone funktioniert.

„Wir sind für alle Eventualitäten gerüstet“, informiert Buchner. Denn

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



Mobile Tickets sind jederzeit griffbereit und für Veranstalter ein weiterer Vertriebs-, Dialog- und Werbekanal. © atms (2)

ist der Ticketverkauf abgeschlossen, können die Tickets zur Not auch ohne Internetverbindung validiert werden. Und falls dem Gast das Handy gestohlen wurde, kann der Veranstalter die Eintrittskarte auch durch Eingabe des Namens oder der Telefonnummer auffinden.

Gestartet wurde im Rahmen des letztjährigen Formel-1-Grand-Prix in Spielberg, wo atms zwei Großveranstaltungen mit je 4.500 Tickets mobil abgewickelt und überprüft hat. Aber auch für kleinere Events eignet sich die mobile Lösung – atms ist damit etwa bei Konzerten in Clubs wie der Wiener Pratersauna im Einsatz;

demnächst stehen Events vom *WirtschaftsBlatt* und der *Presse* am Plan.

Buchner führt aus: „Mittlerweile haben alle Menschen Handys. Der Vorteil ist, dass man sehr einfach Karten überprüfen und mit den Leuten vor und nach dem Event in den Dialog treten kann.“ Da der Veranstalter die Telefonnummer des Gastes hat, kann er ihm beispielsweise vor dem Event eine Erinnerung via SMS oder

den genauen Anfahrtsweg schicken. Buchner weiter: „Wer weiß, ob sie ein E-Mail 24 Stunden vor der Veranstaltung noch lesen, aber auf Ihr Handy werden Sie noch schauen.“ Nach dem Event kann man den Gast etwa über weitere Veranstaltungen informieren oder zu einer Zufriedenheitsumfrage einladen und den Dialog so fortführen.

Ein weiterer Vorteil: „Sie wissen in Echtzeit, wer gekommen ist oder wer sich immerzu anmeldet und dann nie erscheint“, so der atms-Chef. Wie er weiter erklärt, ist das Mobile-Ticket-Angebot außerdem auch leistbar: Eine Lösung, bei der der Kunde seine eigene gebrandete App fürs Scannen der Tickets bei der Eingangskontrolle und ein Online-Interface zur Verwaltung erhält, spielt sich laut Buchner unter 2.000 Euro ab. atms verrechnet einen Preis pro Ticketauslieferung sowie pro Ticket-Validierung. „Wir bepreisen das System sehr fair. In der Regel bewegen wir uns bei kleineren Events mit 50 bis 100 Teilnehmern. Wir passen uns immer den Anforderungen an das Event an. Der Kunde erhält stets einen maßgeschneiderten Preis.“

Auf die Frage, ob das Papierticket aussterben wird, meint Buchner: „Nein, für uns ist Mobile Ticketing ein weiterer Baustein, der dabei hilft, in den Kundendialog zu treten, es dem Kunden einfacher zu machen und gleichzeitig mehr über den Kunden zu erfahren.“ **lg**